

**Offenlegungsbericht
nach EU-Eigenmittelverordnung (CRR)**

zum 31. März 2023

1	Präambel	5
2	Schlüsselparameter	7
3	Eigenmittelanforderungen	11
4	Kreditrisiken	15
5	Marktpreisrisiken	17
6	Liquiditätsrisiken	19
7	Tabellenverzeichnis	23

Hinweise

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Enthält ein Feld in den Tabellen den Eintrag „0“, ist zwar ein Wert vorhanden, dieser entspricht durch den gerundeten Ausweis in Mio € jedoch null Mio €. Der Eintrag „-“ bedeutet hingegen, dass kein Wert vorhanden ist.

Gendersensible Sprache

Die NORD/LB bekennt sich zu Diversität und Toleranz. Dies soll auch in der von uns verwendeten Sprache zum Ausdruck kommen. Wir verzichten daher nach Möglichkeit auf die Verwendung des generischen Maskulinums, bei dem andere Geschlechter „mitgemeint“ sind. Stattdessen verwenden wir bevorzugt neutrale Formulierungen oder Doppelnennungen. Sollte dies an einzelnen Stellen nicht möglich gewesen sein, weisen wir darauf hin, dass die entsprechenden Formulierungen ausdrücklich alle Geschlechter umfassen.

1 Präambel

Mit dem vorliegenden Bericht per 31. März 2023 legt die Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover, (kurz: NORD/LB) – als übergeordnetes Institut der NORD/LB Gruppe – die gemäß Art. 433a CRR (Capital Requirements Regulation/ EU-Eigenmittelverordnung) in Verbindung mit den Durchführungsverordnungen (EU) 2021/637, (EU) 2022/631 und (EU) 2022/2453 zu diesem Stichtag geforderten qualitativen und quantitativen Informationen der NORD/LB Gruppe offen.

Für die NORD/LB als Mutterunternehmen besteht gemäß Art. 6 Abs. 3 CRR keine Offenlegungspflicht auf Einzelinstitutsebene. Gemäß Art. 13 Abs. 1 CRR müssen nur große Tochterunternehmen bestimmte Informationen offenlegen. Die NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank, Luxembourg-Findel (kurz: NORD/LB Luxembourg), qualifiziert sich nicht als großes Tochterunternehmen nach Art. 4 Abs. 1 Nr. 147 CRR und ist somit nicht verpflichtet, Offenlegungsberichte auf Einzelinstitutsebene zu veröffentlichen.

Der Offenlegungsbericht enthält Informationen zu regulatorischen Schlüsselparametern, Eigenmittelanforderungen, Flussrechnungen der risikogewichteten Positionsbeträge für Kredit- und Marktpreisrisiken sowie zur Liquidity Coverage Ratio (LCR). Basis der quantitativen Angaben des vorliegenden Berichts sind die International Financial Reporting Standards (IFRS), die zum Berichtsstichtag die Grundlage für die Erstellung der aufsichtsrechtlichen Meldungen gemäß CRR in der NORD/LB Gruppe waren.

Die aufsichtsrechtlichen Übergangsbestimmungen gemäß Art. 473a CRR zur Verringerung der Auswirkungen der Einführung von IFRS 9 auf die Eigenmittel werden nicht in Anspruch genommen, sodass die diesbezüglich in den EBA-Leitlinien EBA/GL/2020/12 konkretisierten Offenlegungsanforderungen nicht relevant für die NORD/LB Gruppe sind. Die Angaben zu Eigenmitteln, Kapitalquoten und Leverage Ratio berücksichtigen somit die vollständigen Auswirkungen der Rechnungslegung nach IFRS 9.

Gemäß Art. 431 Abs. 3 CRR muss die Geschäftsleitung eines Instituts in förmlichen Verfahren festlegen, wie die Offenlegungspflichten gemäß Teil 8 CRR erfüllt werden sollen und entsprechende interne Abläufe, Systeme und Kontrollen einführen. Den Rahmen für die Offenlegungspraxis in der NORD/LB Gruppe bildet die Offenlegungsrichtlinie zur aufsichtsrechtlichen Offenlegung nach CRR, die von den Vorständen der NORD/LB und der NORD/LB Luxembourg beschlossen wird. In der Richtlinie sind die Offenlegungsgrundsätze der NORD/LB Gruppe enthalten, die unter anderem auf den Anwendungsbereich und die Häufigkeit der Offenlegung eingehen sowie den inhaltlichen und formalen Rahmen vorgeben. Des Weiteren werden die Organisation und das Interne Kontrollsystem (IKS) des Offenlegungsprozesses beschrieben. Die Offenlegungsrichtlinie wird mindestens jährlich überprüft und bei Bedarf an veränderte externe bzw. interne Rahmenbedingungen und Anforderungen angepasst. Die konkrete Umsetzung der Offenlegungsgrundsätze wird durch Fachkonzepte, Prozessbeschreibungen und andere Arbeitsdokumente geregelt.

Der Offenlegungsbericht wird auf Basis des IKS-Rahmenwerks der NORD/LB Gruppe sowie den auf dieser Basis festgelegten Prozessen und Kontrollen erstellt und vom Vorstand der NORD/LB formell verabschiedet. In diesem Zusammenhang bescheinigt der Vorstand gemäß Art. 431 Abs. 3 CRR, dass die Offenlegungen im Einklang mit den förmlichen Verfahren und internen Abläufen, Systemen und Kontrollen erfolgt sind.

Der Offenlegungsbericht wird gemäß Art. 434 CRR auf der Internetseite der NORD/LB unter www.nordlb.de/berichte veröffentlicht.

2 Schlüsselparameter

Die Tabelle 1 enthält einen Überblick über die gemäß Art. 447 a) bis g) CRR sowie Art. 438 b) CRR geforderten regulatorischen Schlüsselparameter. Die Offenlegung der Schlüsselparameter gemäß Art. 447 h) CRR ist für die NORD/LB Gruppe nicht relevant, da sie nicht als global systemrelevantes Institut (G-SRI) eingestuft wurde.

Gegenüber dem Vorquartal haben sich die harte Kernkapitalquote (+0,8313 Prozentpunkte), die Kernkapitalquote (+0,8323 Prozentpunkte) und die Gesamtkapitalquote (+0,6753 Prozentpunkte) merklich erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf folgende Sachverhalte zurückzuführen:

Der moderate Anstieg des harten Kernkapitals – und somit auch des Kernkapitals –, welcher insbesondere durch die positive Entwicklung des aufsichtsrechtlich anrechenbaren OCIs (Other comprehensive income) gem. FinRep auf Basis des testierten Jahresabschlusses 2022 bedingt ist, führt zu einer Erhöhung des Zählers im Rahmen der jeweiligen Quotenberechnung. Im Gesamtkapital wurde dieser Effekt in geringem Maße durch Rückgänge aufgrund der Restlaufzeiten bei den anrechenbaren Instrumenten des Ergänzungskapitals abgemildert. Zusätzlich dazu ergab sich ebenfalls eine Reduzierung des Gesamttrisikobetrags (–309 Mio €). Wesentlicher Treiber hierfür sind die RWEAs aus operationellen Risiken. Im Rahmen der turnusmäßigen Neuberechnung gemäß Standardansatz im ersten Quartal jedes Jahres sind die RWEAs im Vergleich zum Vorquartal bzw. zum Vorjahr um 349 Mio € gesunken, was sich im Nenner der entsprechenden Kapitalquoten positiv auswirkte.

Wie sich der Gesamttrisikobetrag im Detail zusammensetzt und wie sich die RWEAs im Einzelnen entwickelt haben, kann dem Kapitel „3 Eigenmittelanforderungen“ einschließlich der Tabelle 2 (EU OV1) entnommen werden.

Bei der Leverage Ratio (Verschuldungsquote) führte insbesondere das angestiegene Kernkapital im ersten Quartal 2023 dazu, dass sich die Quote im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,1902 Prozentpunkte erhöht hat.

Detaillierte Informationen zur Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio – LCR) sowie deren Entwicklung im Berichtszeitraum sind im Kapitel „6 Liquiditätsrisiken“ einschließlich der Tabelle 5 (EU LIQ1) enthalten.

Die Mindestgrößenanforderung an die NSFR (Net Stable Funding Ratio) in Höhe von 100 Prozent wird von der NORD/LB Gruppe deutlich übererfüllt. Die NSFR ist im Vergleich zum Vorquartal um 3,6319 Prozentpunkte angestiegen, was im Wesentlichen auf eine deutliche Erhöhung der verfügbaren stabilen Refinanzierungen zurückzuführen ist.

Tabelle 1: EU KM1 – Schlüsselparameter

	a	b	c	d	e
(in Mio €, sofern nicht anders angegeben)	31.3.2023	31.12.2022	30.9.2022	30.6.2022	31.3.2022
Verfügbare Eigenmittel (Beträge)					
1 Hartes Kernkapital (CET1)	5 971	5 684	5 643	5 618	5 697
2 Kernkapital (T1)	6 021	5 734	5 694	5 668	5 748
3 Gesamtkapital	7 288	7 074	7 148	7 157	7 287
Risikogewichtete Positionsbeträge					
4 Gesamtrisikobetrag	39 833	40 142	38 742	37 088	36 762
Kapitalquoten (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)					
5 Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (%)	14,9904	14,1590	14,5668	15,1486	15,4980
6 Kernkapitalquote (%)	15,1164	14,2841	14,6964	15,2840	15,6346
7 Gesamtkapitalquote (%)	18,2969	17,6217	18,4508	19,2965	19,8232
Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)					
EU 7a Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	2,5000	2,5000	2,5000	2,5000	2,5000
EU 7b davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	1,4100	1,4100	1,4100	1,4100	1,4100
EU 7c davon: in Form von T1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	1,8800	1,8800	1,8800	1,8800	1,8800
EU 7d SREP-Gesamtkapitalanforderung (%)	10,5000	10,5000	10,5000	10,5000	10,5000
Kombinierte Kapitalpuffer- und Gesamtkapitalanforderung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)					
8 Kapitalerhaltungspuffer (%)	2,5000	2,5000	2,5000	2,5000	2,5000
EU 8a Kapitalerhaltungspuffer aufgrund von Makroaufsichtsrisiken oder Systemrisiken auf Ebene eines Mitgliedstaats (%)	-	-	-	-	-
9 Institutsspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer (%)	0,5630	0,0780	0,0334	0,0153	0,0141
EU 9a Systemrisikopuffer (%)	0,0529	-	-	-	-
10 Puffer für global systemrelevante Institute (%)	-	-	-	-	-
EU 10a Puffer für sonstige systemrelevante Institute (%)	0,2500	0,2500	0,2500	0,2500	0,2500
11 Kombinierte Kapitalpufferanforderung (%)	3,3658	2,8280	2,7834	2,7653	2,7641
EU 11a Gesamtkapitalanforderungen (%)	13,8658	13,3280	13,2834	13,2653	13,2641
12 Nach Erfüllung der SREP-Gesamtkapitalanforderung verfügbares CET1 (%)	7,2364	6,4041	6,8164	7,4040	7,7546
Verschuldungsquote					
13 Gesamtrisikopositionsmessgröße	113 269	111 864	122 020	114 099	112 336
14 Verschuldungsquote (%)	5,3160	5,1258	4,6661	4,9680	5,1164
Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)					
EU 14a Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	-	-	-	-	-
EU 14b davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	-	-	-	-	-
EU 14c SREP-Gesamtverschuldungsquote (%)	3,0000	3,0000	3,0000	3,0000	3,0000
Anforderung für den Puffer bei der Verschuldungsquote und die Gesamtverschuldungsquote (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)					
EU 14d Puffer bei der Verschuldungsquote (%)	-	-	-	-	-
EU 14e Gesamtverschuldungsquote (%)	3,0000	3,0000	3,0000	3,0000	3,0000

		a	b	c	d	e
(in Mio €, sofern nicht anders angegeben)		31.3.2023	31.12.2022	30.9.2022	30.6.2022	31.3.2022
Liquiditätsdeckungsquote						
15	Liquide Aktiva hoher Qualität (HQLA) insgesamt (gewichteter Wert – Durchschnitt)	18 860	19 294	19 257	18 723	19 192
EU 16a	Mittelabflüsse – Gewichteter Gesamtwert	16 972	17 358	17 453	17 324	17 548
EU 16b	Mittelzuflüsse – Gewichteter Gesamtwert	4 508	4 505	4 501	4 428	4 404
16	Nettomittelabflüsse insgesamt (angepasster Wert)	12 464	12 853	12 952	12 896	13 144
17	Liquiditätsdeckungsquote (%)	151,3437	150,1496	149,0172	145,3732	146,0689
Strukturelle Liquiditätsquote						
18	Verfügbare stabile Refinanzierung, gesamt	66 426	64 680	69 396	66 162	67 834
19	Erforderliche stabile Refinanzierung, gesamt	57 108	57 398	55 175	55 471	54 526
20	Strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) (%)	116,3177	112,6858	125,7739	119,2741	124,4058

3 Eigenmittelanforderungen

In der Tabelle 2 sind gemäß Art. 438 d) CRR der Gesamtrisikobetrag (Total Risk Exposure Amount – TREA) sowie die entsprechenden aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen für die NORD/LB Gruppe – gegliedert nach Risikokategorien – ausgewiesen. Die im Vergleich zum Vorquartal gesunkenen Eigenmittelanforderungen sind im Wesentlichen auf die folgenden Effekte zurückzuführen:

Die bedeutendsten Rückgänge gab es bei den risikogewichteten Positionsbeträgen (Risk-weighted Exposure Amounts – RWEAs) aus operationellen Risiken. Im Rahmen der turnusmäßigen Neuberechnung gemäß Standardansatz im ersten Quartal jedes Jahres sind die RWEAs im Vergleich zum Vorquartal bzw. zum Vorjahr um 349 Mio € gesunken.

Außerdem führten Effekte bei den RWEAs aus Marktpreisrisiken, bei denen sowohl ein Rückgang im Internen-Modell-Ansatz (–21 Mio €) als auch im Standardansatz (–67 Mio €) zu verzeichnen war, zu einer weiteren Reduzierung der RWEAs um 88 Mio €.

Dem entgegen wirkten zum einen geringfügige Anstiege bei den risikogewichteten Positionsbeträgen aus Adressrisiken (inklusive latenter Steuern und sonstiger Risikopositionsbeträge), welche den Gesamtrisikobetrag im Vergleich zum Vorquartal um 82 Mio € erhöhten. Heruntergebrochen auf Risikopositionsklassen entfällt der Großteil dieses RWEA-Anstiegs in Höhe von 128 Mio € auf die Risikopositionsklasse „Unternehmen“, insbesondere resultierend aus der Auslastung von Kreditlinien und teilweisen Ratingverschlechterungen. Rückläufige Effekte aufgrund von Exposureverminderungen waren hier zum Beispiel bei den RWEAs aus Verbriefungen (–27 Mio €) zu erkennen. Darüber hinaus führten weitere geringfügige Effekte aufgrund allgemeiner Portfolioentwicklungen in diversen Risikopositionsklassen dazu, dass sich der oben genannte Anstieg der RWEAs aus Adressrisiken im Vergleich zum Vorquartal ergeben hat.

Zum anderen schwächten auch Erhöhungen der RWEAs aus CVA (Credit Valuation Adjustments)/Kreditwertanpassungen (46 Mio €), bei denen es zu einem leichten Anstieg des relevanten Exposures kam, die insgesamt eher rezessive Entwicklung der Gesamt-RWEAs ab.

Somit hat sich im Vergleich zum Vorquartal ein dezenter Rückgang des Gesamtrisikobetrags um 309 Mio € mit einer entsprechenden Verminderung der dazu korrespondierenden Eigenmittelanforderungen ergeben.

Die genannten RWEA-Veränderungen wurden auf Basis einer im Vergleich zur Tabelle 2 abweichenden Strukturierung – u. a. auf Ebene der einzelnen Risikopositionsklassen im Adressrisiko – ermittelt, weshalb es gegebenenfalls zu geringfügigen Unterschieden zwischen der Tabelle 2 und den obigen Erläuterungen kommen kann.

Weitere Informationen zur RWEA-Entwicklung bei Kredit- und Marktpreisrisiken können der Tabelle 3 (EU CR8) im Kapitel 4 „Kreditrisiken“ und der Tabelle 4 (EU MR2-B) im Kapitel 5 „Marktpreisrisiken“ sowie den zugehörigen Erläuterungen entnommen werden.

Tabelle 2: EU OV1 – Übersicht über die Gesamtrisikobeträge

(in Mio €)		a	b	c
		Gesamtrisikobetrag (TREA)		Eigenmittel- anforderungen insgesamt
		31.3.2023	31.12.2022	31.3.2023
1	Kreditrisiko (ohne Gegenparteiausfallrisiko) ¹⁾	33 808	33 713	2 705
2	davon: Standardansatz	2 740	2 874	219
3	davon: IRB-Basisansatz (F-IRB)	30 608	30 360	2 449
4	davon: Slotting-Ansatz	–	–	–
EU 4a	davon: Beteiligungspositionen nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz	0	0	0
5	davon: Fortgeschrittener IRB-Ansatz (A-IRB)	459	473	37
6	Gegenparteiausfallrisiko – CCR	1 326	1 266	106
7	davon: Standardansatz	669	657	53
8	davon: Auf einem internen Modell beruhende Methode (IMM)	–	–	–
EU 8a	davon: Risikopositionen gegenüber einer CCP	53	49	4
EU 8b	davon: Anpassung der Kreditbewertung (CVA)	587	541	47
9	davon: Sonstiges CCR	18	19	1
10	Entfällt			
11	Entfällt			
12	Entfällt			
13	Entfällt			
14	Entfällt			
15	Abwicklungsrisiko	0	–	0
16	Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze)	1 118	1 145	89
17	davon: SEC-IRBA	454	479	36
18	davon: SEC-ERBA (einschl. IAA)	592	593	47
19	davon: SEC-SA	72	74	6
EU 19a	davon: 1250 % / Abzug	–	–	–
20	Positions-, Währungs- und Warenpositionsrisiken (Marktrisiko)	1 480	1 568	118
21	davon: Standardansatz	220	287	18
22	davon: IMA	1 260	1 281	101
EU 22a	Großkredite	–	–	–
23	Operationelles Risiko	2 101	2 450	168
EU 23a	davon: Basisindikatoransatz	–	–	–
EU 23b	davon: Standardansatz	2 101	2 450	168
EU 23c	davon: Fortgeschrittener Messansatz	–	–	–
24	Beträge unter den Abzugsschwellenwerten (mit einem Risikogewicht von 250 %)	1 297	1 289	104
25	Entfällt			
26	Entfällt			
27	Entfällt			
28	Entfällt			
29	Gesamt	39 833	40 142	3 187

¹⁾ Diese Position beinhaltet neben den darunter liegenden Davon-Positionen auch sonstige Risikopositionsbeträge (per 31. 12. 2022 i. H. v. 5 Mio € und per 31. 3. 2023 i. H. v. 0 Mio €), sodass sich hier eine Differenz zur reinen Aufsummierung der entsprechenden Davon-Positionen ergibt.

4 Kreditrisiken

In der Tabelle 3 werden gemäß Art. 438 h) CRR die Veränderungen der risikogewichteten Positionsbeträge (Risk-weighted Exposure Amounts – RWEA) für Kreditrisiken im IRBA-Portfolio (Internal Rating-based Approach) einschließlich Beteiligungspositionen, Verbriefungspositionen und sonstigen Aktiva ohne Kreditverpflichtungen, jedoch ohne Positionen, die mit einem Gegenparteiausfallrisiko behaftet sind, im Zeitraum 31. Dezember 2022 bis 31. März 2023 ausgewiesen.

Die RWEAs im IRBA-Portfolio sind im ersten Quartal 2023 um insgesamt 207 Mio € angestiegen. Der Großteil des Gesamteffekts ist der Kategorie

„Qualität der Vermögenswerte“ zuzuordnen und resultiert im Wesentlichen aus Ratingverschlechterungen. Darüber hinaus waren auch RWEA-Anstiege in der Kategorie „Umfang der Vermögenswerte“ zu verzeichnen, welche aufgrund der Ziehung von Kreditlinien und in geringem Maße ebenso aus der Zeichnung von Neugeschäft zustande kamen. Dem entgegen wirkten einerseits RWEA-Rückgänge aus „Wechselkursschwankungen“ aufgrund des vergleichsweise schwächeren US-Dollars und andererseits Reduzierungen bei sonstigen Sachverhalten unter anderem aufgrund von Ausfällen sowie vor allen Dingen auch Rückgängen bei Verbriefungen.

Tabelle 3: EU CR8 – RWEA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz

(in Mio €)	^a Risikogewichteter Positionsbetrag (RWEA)
1 Risikogewichteter Positionsbetrag am Ende der vorangegangenen Berichtsperiode	31 979
2 Umfang der Vermögenswerte (+/-)	88
3 Qualität der Vermögenswerte (+/-)	266
4 Modellaktualisierungen (+/-)	–
5 Methoden und Politik (+/-)	–
6 Erwerb und Veräußerung (+/-)	–
7 Wechselkursschwankungen (+/-)	– 59
8 Sonstige (+/-)	– 88
9 Risikogewichteter Positionsbetrag am Ende der Berichtsperiode	32 186

Da in der NORD/LB Gruppe keine internen Modelle zur Berechnung des Gegenparteiausfallrisikos zum Einsatz kommen, ist die zur Umset-

zung von Art. 438 h) CRR vorgesehene Vorlage „EU CCR7 – RWEA-Flussrechnungen von CCR-Risikopositionen nach der IMM“ nicht relevant.

5 Marktpreisrisiken

Die Tabelle 4 enthält gemäß Art. 438 h) CRR die Veränderungen der gemäß internem Marktrisiko-modell berechneten risikogewichteten Positionsbeträge (Risk-weighted Exposure Amounts – RWEAs) sowie der entsprechenden Eigenmittelanforderungen zwischen dem aktuellen (31. März 2023) und dem vorhergehenden (31. Dezember 2022) Berichtsstichtag. Im Stichtagsvergleich sind die RWEAs aufgrund der Reduzierung des 60-Tage-sVaR-Durchschnitts leicht gesunken.

Tabelle 4: EU MR2-B – RWEA-Flussrechnung der Marktrisiken bei dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA)

	a	b	c	d	e	f	g
	VaR	sVaR	IRC	Messung des Gesamt- risikos	Sonstige	RWEAs insgesamt	Gesamte Eigenmit- telanfor- derungen
(in Mio €)							
1 RWEAs am Ende des vorangegangenen Zeitraums	439	843	–	–	–	1 281	103
<i>1a Regulatorische Anpassungen</i>	355	597	–	–	–	952	76
<i>1b RWEAs am Ende des vorangegangenen Quartals (Tagesende)</i>	84	246	–	–	–	329	26
2 Entwicklungen bei den Risikoniveaus	78	–3	–	–	–	75	6
3 Modellaktualisierungen/-änderungen	0	–14	–	–	–	–14	–1
4 Methoden und Grundsätze	–	–	–	–	–	–	–
5 Erwerb und Veräußerungen	–	–	–	–	–	–	–
6 Wechselkursschwankungen	–	–	–	–	–	–	–
7 Sonstige	–	–	–	–	–	–	–
<i>8a RWEAs am Ende des Offenlegungszeitraums (Tagesende)</i>	161	228	–	–	–	390	31
<i>8b Regulatorische Anpassungen</i>	309	561	–	–	–	871	70
8 RWEAs am Ende des Offenlegungszeitraums	471	789	–	–	–	1 260	101

6 Liquiditätsrisiken

In der Tabelle 5 werden die Angaben gemäß Art. 451a Abs. 2 CRR zur Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio – LCR) offengelegt. Bei den Angaben zu jedem Quartalsstichtag handelt es sich um die Durchschnittswerte der letzten zwölf Monatsultimos.

Haupttreiber der LCR-Entwicklung sind bei den hochliquiden Aktiva (High Quality Liquid Assets – HQLA) die Einlagen bei Zentralnotenbanken und der freie Bestand an Staats- und Landesanleihen sowie in geringerem Umfang Covered Bonds. Bei den Mittelabflüssen spielen Einlagen von Kundinnen und Kunden, kurzfristige Interbankenrefinanzierung, Repo-Geschäfte und Fälligkeiten großvolumiger Emissionen im LCR-Zeitraum die größte Rolle. Bei den Mittelzuflüssen haben Kreditilgungen, Tages- und Termingelder sowie Interbanken-Forderungen den größten Einfluss auf die Entwicklung der LCR.

Die LCR-Mindestgrößenanforderung in Höhe von 100 Prozent wird von der NORD/LB Gruppe kontinuierlich deutlich übererfüllt. Die durchschnittliche LCR zum aktuellen Quartalsende ist im Vergleich zum Vorquartal etwas gestiegen. Zu LCR-Veränderungen führten hauptsächlich Schwankungen bei unbesicherten großvolumigen Finanzierungen sowie bei hochliquiden Aktiva, hier insbesondere Einlagen bei Zentralnotenbanken. Die Veränderungen bewegen sich im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die NORD/LB Gruppe refinanziert sich zu einem großen Teil unbesichert bei Finanz- und Nichtfinanzkundinnen und -kunden sowie durch Emission von Schuldverschreibungen. Im besicherten Bereich werden eigene gedeckte Schuldverschreibungen ausgegeben und Rückkaufsvereinbarungen getätigt. Einen Teil der Refinanzierung machen die Retail-Einlagen aus. Die NORD/LB Gruppe erhält etwa fünf Prozent ihrer gesamten Finanzierung von Kontrahenten, deren jeweiliger Anteil an den Gesamtverbindlichkeiten mehr als ein Prozent beträgt, verteilt auf mehrere Produktarten. Auf der Aktivseite konzentrieren sich etwa 39 Prozent des gesamten Liquiditätsdeckungspotenzials auf die zehn größten Kontra-

henten, die sich im Wesentlichen aus öffentlichen Haushalten zusammensetzen.

Der Liquiditätspuffer besteht am 31. März 2023 zu 94 Prozent aus hochliquiden Aktiva der Stufe 1 (Level 1 HQLA). Davon entfallen rd. 18 Prozent auf liquide Mittel und Einlagen bei Zentralnotenbanken sowie 82 Prozent hauptsächlich auf Staats- und Landesanleihen, Anleihen öffentlicher Kontrahenten und Covered Bonds. Sechs Prozent des Puffers machen Level 2 Assets aus, hauptsächlich Corporate Bonds sowie Covered Bonds und Staatsanleihen von Nicht-EU Staaten.

Im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten schließt die NORD/LB verschiedene Derivate ab. Diese Derivate werden zur Steuerung und Absicherung der eigenen Risikoposition eingesetzt (kundenorientierter Handelsansatz) und umfassen vorwiegend Zins- und Cross-Currency-Swaps, Zinsoptionen sowie FX-Derivate. Dabei werden sowohl Over-the-Counter (OTC)-Derivatgeschäfte als auch über zentrale Kontrahenten (Clearing; London Clearing House oder EUREX OTC) abgewickelte Geschäfte mit nichtfinanziellen und finanziellen Gegenparteien abgeschlossen. Die Höhe der vertraglichen Zu- und Abflüsse aus Derivaten in der LCR ist nahezu identisch, sodass ihr Beitrag zu den Nettomittelabflüssen marginal ist.

Während der Laufzeit der Derivate sind – je nach deren Marktwertentwicklung – durch die NORD/LB regelmäßig marktübliche Initial Margins (Clearing; bilaterale Initial Margin) und/oder Variation Margins zu stellen bzw. empfängt die NORD/LB entsprechende Collaterals, die jeweils das Adressenausfallrisiko (Counterparty Credit Risk – CCR) und die Marktwertschwankungen begrenzen sollen. Die Margins werden in der Praxis derzeit als Cash ausgetauscht. Die Stellung von Collaterals beeinflusst die Liquiditätsposition negativ bzw. erhöht den Refinanzierungsbedarf. Darüber hinaus kann sich ein Besicherungserfordernis ergeben, welches aus einem Downgrade des Ratings der NORD/LB durch externe Ratingagenturen folgt. Die Stellung von Collaterals aufgrund einer Rating-Migration kann dabei sowohl

unmittelbar aus einer vertraglichen Verpflichtung resultieren als auch durch die NORD/LB im Rahmen einer bestehenden Geschäftsbeziehung aus geschäftspolitischen Gründen erfolgen.

In der LCR haben die aus den genannten Collateral-Stellungen sowie Rating-Migrationen resultierenden Liquiditätsabflüsse ungefähr einen Anteil von rd. sechs Prozent an den gewichteten Gesamt-mittelabflüssen. Für die Berücksichtigung dieser Liquiditätsrisiken in den Managementsystemen hat die Bank eine entsprechende Strategie beschlossen. Der erhöhte Refinanzierungsbetrag findet Eingang in den Refinanzierungsplan.

Währungskongruenzen in der LCR entstehen, wenn die Mittelabflüsse die -zuflüsse in einer Fremdwährung übersteigen und diesen Nettomit-

telabflüssen kein äquivalenter hochliquider Wertpapierpuffer in derselben Währung gegenübersteht. Solche Inkongruenzen traten im Betrachtungszeitraum in der USD-LCR auf. Ursächlich dafür ist hauptsächlich die Aufnahme kurzlaufender USD-Refinanzierung, welche die USD-Zuflüsse im LCR-Zeitraum überstieg. Der hochliquide Wertpapierbestand der NORD/LB ist überwiegend in EUR denominiert. Die Währungsdifferenzen sind betragsmäßig wesentlich geringer als das Potenzial der NORD/LB, kurzfristig durch Währungsswaps EUR-Liquidität in USD zu tauschen, sodass hierdurch kein materielles Risiko entsteht.

Über die in Tabelle 5 enthaltenen Angaben hinaus bestehen keine weiteren Positionen in der LCR-Berechnung mit Relevanz für das Liquiditätsprofil der NORD/LB Gruppe.

Tabelle 5: EU LIQ1 – Quantitative Angaben zur LCR

		a	b	c	d	e	f	g	h
(in Mio €, sofern nicht anders angegeben)		Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)				Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)			
		31.3. 2023	31.12. 2022	30.9. 2022	30.6. 2022	31.3. 2023	31.12. 2022	30.9. 2022	30.6. 2022
EU 1a	Quartal endet am								
EU 1b	Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte	12	12	12	12	12	12	12	12
Hochwertige liquide Vermögenswerte									
1	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)					18 860	19 294	19 257	18 723
Mittelabflüsse									
2	Privatkundeneinlagen und Einlagen von kleinen Geschäftskunden, davon:	7 353	7 322	7 258	7 193	512	507	500	496
3	Stabile Einlagen	4 096	4 084	4 051	4 010	205	204	203	201
4	Weniger stabile Einlagen	2 314	2 332	2 315	2 297	307	303	297	295
5	Unbesicherte großvolumige Finanzierung	21 396	21 904	21 590	21 347	11 285	11 818	11 913	11 981
6	Operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen in Netzwerken von Genossenschaftsbanken	5 483	5 004	4 782	4 728	1 378	1 255	1 196	1 169
7	Nicht operative Einlagen (alle Gegenparteien)	15 714	16 713	16 640	16 486	9 709	10 376	10 549	10 678
8	Unbesicherte Schuldtitel	199	186	168	134	199	186	168	134
9	Besicherte großvolumige Finanzierung					37	29	41	17
10	Zusätzliche Anforderungen	8 426	7 712	6 842	6 214	2 999	2 788	2 599	2 389
11	Abflüsse im Zusammenhang mit Derivate-Risikopositionen und sonstigen Anforderungen an Sicherheiten	1 078	1 071	1 072	1 035	1 076	1 069	1 070	1 034

		a	b	c	d	e	f	g	h
(in Mio €, sofern nicht anders angegeben)		Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)				Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)			
12	Abflüsse im Zusammenhang mit dem Verlust an Finanzmitteln aus Schuldtiteln	490	393	355	303	490	393	355	303
13	Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	6 857	6 248	5 416	4 877	1 433	1 326	1 173	1 053
14	Sonstige vertragliche Finanzierungsverpflichtungen	1 600	1 713	1 899	1 965	1 491	1 596	1 777	1 838
15	Sonstige Eventualfinanzierungsverpflichtungen	19 732	19 873	20 078	20 256	647	620	625	603
16	Gesamtmittelabflüsse					16 972	17 358	17 453	17 324
Mittelzuflüsse									
17	Besicherte Kreditvergabe (z. B. Reverse Repos)	73	114	125	112	29	31	32	6
18	Zuflüsse von in vollem Umfang bedienten Risikopositionen	4 080	3 904	3 642	3 578	2 774	2 670	2 527	2 514
19	Sonstige Mittelzuflüsse	1 708	1 814	1 956	1 925	1 705	1 803	1 943	1 909
EU-19a	(Differenz zwischen der Summe der gewichteten Zuflüsse und der Summe der gewichteten Abflüsse aus Drittländern, in denen Transferbeschränkungen gelten, oder die auf nichtkonvertierbare Währungen lauten)					-	-	-	-
EU-19b	(Überschüssige Zuflüsse von einem verbundenen spezialisierten Kreditinstitut)					-	-	-	-
20	Gesamtmittelzuflüsse	5 861	5 832	5 723	5 615	4 508	4 505	4 501	4 428
EU-20a	Vollständig ausgenommene Zuflüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
EU-20b	Zuflüsse mit der Obergrenze von 90 %	-	-	-	-	-	-	-	-
EU-20c	Zuflüsse mit der Obergrenze von 75 %	5 861	5 832	5 723	5 615	4 508	4 505	4 501	4 428
Bereinigter Gesamtwert									
EU-21	Liquiditätspuffer					18 860	19 294	19 257	18 723
22	Gesamte Nettomittelabflüsse					12 464	12 853	12 952	12 896
23	Liquiditätsdeckungsquote (in %) (Liquidity Coverage Ratio – LCR)					151,3437	150,1496	149,0172	145,3732

7 Tabellenverzeichnis

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	EU KM1 – Schlüsselparameter	9
Tabelle 2:	EU OV1 – Übersicht über die Gesamtrisikobeträge	13
Tabelle 3:	EU CR8 – RWEA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz	16
Tabelle 4:	EU MR2-B – RWEA-Flussrechnung der Marktrisiken bei dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA)	18
Tabelle 5:	EU LIQ1 – Quantitative Angaben zur LCR	21

NORD/LB

Zum wahren Nutzen.

NORD/LB

Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Friedrichswall 10

30159 Hannover

Telefon: +49 (0) 511/361-0

Telefax: +49 (0) 511/361-25 02

www.nordlb.de

www.facebook.com/nordlb

www.twitter.com/nord_lb